Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1868

252 (25.10.1868)

Visual Library

Beilage zu Nr. 252 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 25. Oktober 1868.

Z.r.1933. **Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke**
heilt **Dr. J. M. Müller,** Specialarzt in **Coburg.**
Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der ***G. Braun-schen Hofbuchhandlg.*** in ***Karlsruhe*** stets vorräthig. Preis: 12 kr.

Milchextract oder condensirte Milch,

bereitet von der

Deutsch-Schweizerischen Milchextract-Gesellschaft in Vevey (Schweiz) und in Kempten (Bayern).

Sie ist die beste mit Zusatz von Zucker in Vacua condensirte Alpenmilch. Die Milch, selbst der Luft ausgesetzt, verdirbt nie. Für Puddings, Pfannenkuchen und allen andern Gebrauch in der Küche gieße 4 bis 5 Theile Wasser auf einen Theil dieser Milch. Füge weniger Wasser zu und sie gleicht dem Rahm. Für den Thee, Kaffee und Chokolade ist es nicht nöthig, sie zu verdünnen.

Hauptdepot bei **Th. Brugier** in **Karlsruhe,** Kronenstraße Nr. 19.

Niederlagen bei den Herren **Heinrich Fellmeth** und **Carl Arleth,** Großherzogliche Hoflieferanten in **Karlsruhe; P. H. Schlund** in **Baden-Baden; C. A. Lang** in **Rastatt; Carl Bender** in **Bühl; Dr. Schmidt,** Apotheker in **Edenkoben.**

Verkaufspreis pro Blechbüchse von 1 Zollpfund 33 kr., für einen großen Flacon mit Patentdeckel 1 fl. 30 kr.
Für Wiederverkäufer wird der Originalpreis berechnet. Z.r.92.

Echt amerikanische Grover & Baker, Weeler & Wilson verschiedenartige Handmaschinen, deßgleichen Weeler & Wilson von **Pollak & Schmidt**
sind stets billigst unter Garantie zu beziehen bei
L. Spies, Friedrichsplatz 8.
Ebendaselbst **Waschwringer** und **Waschmaschinen.** Z.l.587.

Da mir zu verschiedenen Malen zu Ohren gekommen, daß von Seiten unserer Konkurrenten ausgesagt wurde, Nähmaschinen könnten bei mir nicht reparirt werden, sehe ich mich veranlaßt, dieses öffentlich zu widerrufen.
L. Spies

Z.p.978. Karlsruhe.

Zu bedeutend billigeren Preisen.

Stearinkerzen, Milly, Apollo und **holländische,** prima Qualität, aus vollkommen reiner Stearinsäure erzeugt, pr. Paquet zu 5, 6 oder 8 Stück, 26, 28, 30, 33, 36 und 42 kr.,
Klavierkerzen (Stearin), pr. Paquet zu 4 oder 8 Stück, 33 und 36 kr.,
Chaisenkerzen (Stearin), pr. Paquet zu 6, 8 oder 10 Stück, 32 kr. und 36 kr.,
Alabasterkerzen, Non plus ultra, pr. Paquet zu 4, 5 oder 6 Stück, 32 kr.,
Alabasterkerzen, I. und II. Qualität, pr. Paquet zu 4, 5, 6 oder 8 Stück, 30, 28 und 26 kr.,
Paraffinkerzen, pr. Paquet zu 4, 5, 6 oder 8 Stück, 21 kr.,
bei Abnahme von 5 Paqueten 5 % **Rabatt,**
" 25 " 10 % "
Stearinkerzen auf das Gewicht bezogen, pro Zentner 52 fl.
Feinste ganz reine **Luft-Weizen-Stärke,** Preis pr. Zentner 25 fl., los pr. Pfund 16 kr., in Paqueten zu 1 Pfund 18 kr., in Paqueten zu ½ Pfund 9 kr.
Aechte Schwedische Sicherheits-Zündhölzer (Jönköping's-Patent)
Preis pr. 1 Pack zu 10 Schachteln 12 kr., Preis pr. 10 Pack zu 100 Schachteln 1 fl. 40 kr.
empfiehlt
Th. Brugier in **Karlsruhe,**
Kronenstraße Nr. 19.
Auswärtige Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme.

Z.l.820. **Norddeutscher Lloyd.**
Regelmäßige Postdampfschifffahrt

BREMEN und NEW-YORK,

Southampton anlaufend.

Von **Bremen:**		Von **Newyork:**	Von **Bremen:**		Von **Newyork:**
D. Weser	24. Oktober	19. November	D. Rhein	21. November	17. Dezember
D. Hermann	31. "	26. "	D. Main	28. "	24. "
D. Union	7. November	3. Dezember	D. Hansa	5. Dezember	31. "
D. Deutschland	14. "	10. "	D. America	12. "	7. Januar 1869,

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Kajüte **165** Thaler, zweite Kajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.
Fracht Pfd. St. **2** mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von **Bremen:**		Von **Baltimore:**	Von **Bremen:**		Von **Baltimore:**
D. Baltimore	1. November	1. Dezember.	D. Baltimore	1. Januar 1869	1. Februar 1869.
D. Berlin	1. Dezember	1. Januar 1869.	D. Berlin	1. Februar 1869	1. März 1869.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Kajüte **120** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Crt., Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.
Fracht bis auf Weiteres: Pfd. St. **2** mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maße.

BREMEN und NEW-ORLEANS

ausgehend und rückkehrend **Southampton** und **Havana** anlaufend:
D. Bremen am 11. November.
Passage-Preise nach **Havana** und **New-Orleans:** Erste Cajüte **200** Thaler, zweite Cajüte **150** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant.
Fracht Pfd. St. 2. 10 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maße.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie
Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, Direktor. **H. Peters,** zweiter Direktor.

Nähere Auskunft über obige Postdampfer ertheilt **J. Stüber,** Vorstand des Centralbureaus des bad. Auswanderungsvereins. Z.l.833.

Näheres bei dem Hauptagenten Hrn. **Wich. Wirsching** in **Mannheim,** und dessen bekannten HH. Bezirksagenten. Z.l.846.

Z.l.859. **Norddeutscher Lloyd.**

Ueberfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: J. M. Bielefeld, Generalagent in Mannheim, **A. Bielefeld in Karlsruhe,** R. Hirsch in Weingarten, A. Streit in Ettlingen, Alex. Levisohn in Bruchsal, Jakob Buttenwieser in Odenheim, Jos. Gaum in Bretten, Fleischer und Ulmann in Eppingen.

Zu Vertragsabschlüssen empfehlen sich die Generalagenten: **Gundlach & Bärenklau** in **Mannheim; J. Bodenweber, Karlsruhe; A. Grieb, Durlach; Frz. Ed. Pfeiffer, Ettlingen.** Z.l.872.

Ueberfahrtsverträge schließen ab: **Lubberger & Oelenheinz in Karlsruhe.** Z.l.885.

Z.r.128. **Hauptbedingung des Lebens**

ist Nahrung, deßhalb sind Speisen und Getränke, die am leichtesten sich verdauen lassen und dem Blute am meisten nährende Stoffe zuführen, unbedingt die besten. Als solche aber sind allein das Malz-Extract-Gesundheitsbier und die Malz-Gesundheits-Chocolade des Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** von den meisten medizinischen Autoritäten anerkannt und durch vieltausendfältige Erfahrung bewährt. Dieselben werden daher von kompetentester Seite als die vortheilhaftesten Genußmittel für alle Kranke, Genesende und Gesunde empfohlen: Pilinkau, 2. August 1868. „Mein Leiden ist durch den Genuß Ihrer Malzfabrikate gehoben, während man mich schon verloren gegeben hatte." **A. Staude.** — Berlin, 10. August 1868. „Bitte um neue Zusendung Ihres heilsamen Malz-Extracts." **v. Weyrach,** General. — „Ueberraschend schnelle Heilung einer Brustfellentzündung durch Ihre Malzfabrikate." Dr. **Guerike** in Strausberg.
Johann Hoff's Filiale in Köln, Comödienstraße 26.
Depot bei Herrn M. Hirsch, Kreuzstraße Nr. 3, in Karlsruhe.

Auswanderer u. Reisende nach Amerika

finden sorgfältige, billige Beförderung mit **Dampf-** und **Segelschiffen** durch die **Generalagentur Gundlach & Bärenklau in Mannheim.** Nähere Auskunft ertheilen und halten sich zu Vertragsabschlüssen empfohlen die konzessionirten Agenten: **Julius Bodenweber in Karlsruhe, Aug. Grieb in Durlach, Frz Ed. Pfeiffer in Ettlingen.** Z.n.766.

Sommer, Zahnarzt,

28, Alter-Fischmarkt. **Straßburg.**
Künstliche Zähne und ganze Gebisse in Kautschuk oder Metall. Ausfüllen hohler Zähne mittelst eines Zahn-Cementes, der den natürlichen Zähnen täuschend ähnlich ist. — **Mittel gegen Zahnschmerz, ohne Ausziehen.** Z.b.399.

Gesuch. Z.r.156. Ein tüchtiger, jüngerer Techniker wird auf das Zeichenbureau einer Maschinenfabrik sogleich zu engagiren gesucht. Offerten unter M. H. befördert die Expedition dieses Blattes.

Z.r.229. Mannheim.

Bekanntmachung.
Offene Stelle.

In der zu Ladenburg zur Aufnahme und Erziehung armer Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahre neu errichteten Anstalt für den **Kreisverband Mannheim** ist die Stelle einer Vorsteherin (Hausmutter) zu besetzen.

Unverheirathete Frauenzimmer oder kinderlose Wittwen, welche außer der nöthigen Bildung noch in dem Besitz der für eine solche Stelle unentbehrlichen Eigenschaften zu sein glauben, und zur Uebernahme derselben geneigt wären, wollen unter Angabe näherer Verhältnisse mündlich oder brieflich sich wenden an
den Vorstand des Kreisausschusses in Mannheim, Litera **B 1 No. 12.**

Z.r.226. Bruchsal.

Zwei Kupferschmiede

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung auf **Brennerei-Arbeit** bei
A. F. Allmers,
Kupferschmied.

Baden-Baden.

Z.r.232. In der oberen **Villa Friesenberg** sind zwei Schwarzschimmel von 6 Jahren ohne Fehler zu verkaufen.

Zu verkaufen. Z.p.347. Karlsruhe. Im Auftrage eines Geschäftsfreundes haben wir eine Parthie **neue gußeiserne Straßenröste** billigst zu verkaufen.
M. Krämer & Bähr.

Z.r.25. **Unter Garantie:**

Acétine-Essenz

zur **gänzlichen** Vertreibung der **Hühneraugen**
von B. Hochstetter, Chemiker u. appr. Apotheker I. Klasse in Berlin.
Preis pro Flacon 36 kr.
Hauptdepot bei **Ch. Brugier in Karlsruhe,** Kronenstraße Nr. 19.

Z.o.607. Schutterthal.

Vollstreckungs-Verfügung.

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse der Frau Auguste Graumann in Heiligenzell am
Mittwoch den 28. Oktober d. J.,
Mittags 1 Uhr,
gegen baare Zahlung versteigert:
1) 2 Wagenpferde;
2) 1 Kuh;
3) 13 Enten und 13 Hühner;
4) 1 Hofhund, Neufundländer Race, und 1 Dachshund.

Schutterthal, den 17. Oktober 1868.
Gerichtsvollzieher
Bungert.

Z.r.151. Nr. 844. Bruchsal.

Rheinbausteine.

Die Lieferung der für das Jahr 1869 erforderlichen Rheinbausteine wird in 5 Abtheilungen vergeben, nämlich:

Loos 1,	Gemarkung	Huttenheim	8 Cº.
" 2,	"	Rheinsheim	10 "
" 3,	"	Philippsburg	8 "
" 4,	"	Oberhausen	28 "
" 5,	"	Rheinhausen	6 "
		Zusammen	60 Cº.

Bewerber für einzelne Loose oder das ganze Quantum haben ihre Angebote, für die Cubikruthe gestellt, längstens bis zum 10. November, Morgens 11 Uhr, zu welcher Zeit dieselben eröffnet werden, anher einzusenden und denselben die Aufschrift „Rheinbausteine" zu geben.

Die Bedingungen für die Lieferung liegen auf unserem Geschäftszimmer zur Einsicht auf.

Bruchsal, den 19. Oktober 1868.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Saline Dürrheim.

Z.r.208. Nr. 2997. Wir bedürfen für das Jahr 1869 bis zu:
20000 Stück 1 Ctr. haltende Salzsäcke aus Jutegarn, 33½ bad. Zoll lang, 17 bad. Zoll breit,
10000 Stück 1 Ctr. haltende Salzsäcke aus Flachswerg, 33 bad. Zoll lang, 17 bad. Zoll breit,
86000 Stück 1 Ctr. haltende Salzsäcke aus Flachswerg, 32 bad. Zoll lang, 17 bad. Zoll breit.
Ferner bis zu:
10000 Stück 2 Ctr. haltende Salzsäcke aus Jutegarn, 45 bad. Zoll lang, 21 bad. Zoll breit,
5000 Stück 2 Ctr. haltende Salzsäcke aus Flachswerg, 45 bad. Zoll lang, 20½ bad. Zoll breit,
15000 Stück 2 Ctr. haltende Salzsäcke aus Flachswerg, 45 bad. Zoll lang, 20 bad. Zoll breit.
(1 badischer Zoll = 3 Centimeter.)

Schriftliche Angebote auf das ganze Quantum, oder kleinere Mengen, sind bis
Freitag den 6. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
unter der Aufschrift „Salzsäcke-Lieferung pro 1869" versiegelt an die unterzeichnete Stelle einzureichen und ist darin mit Zahlen und Worten die Menge und der Preis für je 100 Stück ein oder zwei Zentner haltende Jute- oder flachswergene Säcke mit Zugabe der Sackbandschnüre und frei hierher geliefert anzugeben.

Den Submissionen ist jeweils ein Mustersack in den angegebenen Maßen beizufügen.

Nachgebote werden nicht berücksichtigt. Die Lieferungsbedingungen können täglich bei uns eingesehen oder schriftlich erhoben werden.

Saline Dürrheim, den 20. Oktober 1868.
Großh. bad. Salineverwaltung.
Zahn. R. Schenck.

Z.r.183. Nr. 2991. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. November l. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Hofe des Direktionsgebäudes dahier, Kreuzstraße Nr. 14, eine größere Parthie abgängiger Rechnungspapiere größern und kleinern Formats öffentlich versteigert; wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Die Bekanntmachung der Steigerungsbedingungen wird unmittelbar vor Beginn der Versteigerung erfolgen.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1868.
Rechnungsrevision (Postabth.) der Direktion der Großh. Verkehrsanstalten.

Z.r.178. Rastatt.

Lieferungs-Vergebung.

Für die unterzeichnete Verwaltung sind
251 einfache }
624 doppelte } Monturkästchen mit Gestellen
erforderlich, deren Lieferung im Soumissionsweg vergeben wird.

Gleichzeitig wird deren Befestigung in den Zimmern mittelst Bolzen oder Hafthaken vergeben

Lieferungsbedingungen und Musterkästchen können auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Angebote sind versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift
„Monturkästchen-Lieferung"
bis 10 November d. J., Vormittags 10 Uhr,
anher einzureichen.

Rastatt, den 21. Oktober 1868.
Großh. Garnisons-Verwaltung.
Direktor Oberinspektor
Meyer. Marr.

Z.r.193. Nr. 4062/70. Sinsheim.

Eisenbahnbau von Meckesheim nach Jartfeld.
Schwellenlieferung.

Für die Bahnstrecke Rappenau-Jartfeld bedürfen wir:
1100 Stück eichene kantige Zwischenschwellen, 8' lang und 5/8" stark,
1256 Cub.-Fuß eichene kantige Excenterschwellen, 8,5—14' lang, 5,5/11" stark,
3932 forlene deßgleichen, 8,5' bis 14' lang und 5/8" stark.

Die Lieferung hat auf eine der beiden Kyanisiranstalten zu Heidelberg oder Neckarelz zu geschehen und soll im Soumissionswege vergeben werden.

Die Angebote, welche den Preis pr. Stück oder pr. Cub.' und die zu übernehmende Anzahl enthalten müssen, sind schriftlich und versiegelt, mit der Bezeichnung „Schwellenlieferung", längstens bis
Samstag den 31. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen, woselbst die Uebernahmsbedingungen täglich können eingesehen werden. Die Submittenten sind eingeladen, der Eröffnung der Angebote zu obiger Zeit anzuwohnen.

Sinsheim, den 19. Oktober 1868.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion,
Stuber.

Z.r.190. Mainz.

Bekanntmachung.

Am 5. November cr., früh 10 Uhr, kommen im Bureau des unterzeichneten Artillerie-Depots im Submissionswege zum Verkauf:

circa 15300 Ctr. Gußeisen in Eisenmunition,
" 600 " " " zersprungener Eisenmunition,
" 8000 Stück mit eisernen Kugeln gefüllte Kartätschbüchsen verschiedener Kaliber.

Kauflustige wollen ihre schriftlichen Offerten versiegelt, mit der Aufschrift:

„Submission auf Ankauf von Gußeisen 2c."

bis zum 5. November cr., früh 10 Uhr, franco an das unterzeichnete Artillerie-Depot gelangen lassen.

Nach Ermittelung der schriftlichen Meistgebote findet demnächst unter Zugrundelegung derselben noch ein mündliches Aufbieten statt. Die Konkurrenten werden deßhalb aufgefordert, entweder persönlich im Termin zu erscheinen oder sich durch einen mit einem schriftlichen Ausweis versehenen Bevollmächtigten vertreten zu lassen.

Die Verkaufsbedingungen können in unserm Bureau jederzeit eingesehen, gegen Erstattung der Copialien auch schriftlich mitgetheilt werden.

Mainz, den 20. Oktober 1868.

Artillerie-Depot.

Z.o.603. Nr. 13,120. Engen. (Aufforderung.) Der Kirchenfond Kirchen besitzt auf dortiger Gemarkung folgende Güter:

1) 1 Jauchert 3 Vrlg. 8 Ruth. in Leimäcker, Urb.-Nr. 1824;
2) 3 Vrlg. 56 Ruth. im Weiler, Urb.-Nr. 221;
3) 1 Jauchert 3 Vrlg. 35 Ruth. im Köpfle, Urb.-Nr. 1312;
4) 3 Vrlg. 13 Ruth. in Müllers Briel, Urb.-Nr. 156;
5) 1 Jauchert 1 Vrlg. 8 Ruth. über der Donau, Urb.-Nr. 439;
6) 1 Jauchert 2 Vrlg. 30 Ruth. im Kiltel, Urb.-Nr. 1730;
7) 1 Vrlg. 51 Ruth. Meßnergarten, Urb.-Nr. 28½.

Wegen mangelnder Erwerbsurkunde verweigert der Gemeinderath zu Kirchen die Gewähr.

Es werden deßhalb auf Antrag des Kirchenfonds zu Kirchen alle Diejenigen, welche an die bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen

anher geltend zu machen, widrigenfalls sie einem etwaigen neuen Erwerber gegenüber für verlustig erklärt würden.

Engen, den 21. Oktober 1868.

Großh. bad. Amtsgericht.

Zepf.

Z.o.600. Nr. 9521. Eppingen. (Aufforderung.) Hoflakai Josef Stetter in Karlsruhe hat dahier angegeben: Am 10. April 1843 habe sein Vormund in der Gemarkung Rohrbach 51 Ruthen Acker im Eselsberg, neben Benedikt Heilinger und sich selbst, für ihn ersteigert und habe er, Josef Stetter, das bezeichnete Grundstück seither auch ungestört besessen.

Der Gemeinderath in Rohrbach weigere sich, jetzt, nachdem das bezeichnete Grundstück verkauft worden, wegen mangelnder Erwerbsurkunde, dem Verkaufe die Gewähr zu ertheilen. Diese Verhältnisse sind von dem Ortsgericht in Rohrbach bestätigt.

Auf Antrag des Josef Stetter werden alle Diejenigen, welche an dem oben bezeichneten Grundstück in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen einer Frist von

zwei Monaten

geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechte dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt würden.

Eppingen, den 20. Oktober 1868.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kugler.

Z.o.610. Nr. 9340. Borberg. (Aufforderung.) Joachim und Katharina Baier von Gommersdorf besitzen auf dortiger Gemarkung folgende Liegenschaften, bezüglich deren kein Grundbucheintrag besteht:

1) Lagerbuchs-Nr. 1208. 1 Viertel 22 Ruthen altes Maß Acker im Binngraben, einers. Dominik Gärtner, anders. Gabriel Retzbach.
2) Lgb.-Nr. 1893. 1 Viertel 27 Ruthen altes Maß Acker in der lichten Eiche, beiders. Augustin Gärtner.
3) Lgb.-Nr. 607. 1 Viertel 25 Ruthen altes Maß Acker im Eckertsbüschle, einers. Felix Marquard, anders. Mathias Wolpert.
4) Lgb.-Nr. 1037. 1 Viertel 37 Ruthen Acker im Rosen, einers. Oedung, anders. Barthel Marquard.
5) Lgb.-Nr. 1845. 1 Viertel 19 Ruthen altes Maß Oedung in der lichten Eiche, einers. Georg Josef Schellmann, anders. Martin Sommer.
6) Lgb.-Nr. 1402/3. 1 Viertel 26 Ruthen acker im Birkenbusch, einers. Augustin Stier, anders. Michael Schreibeis Erben.
7) Lgb.-Nr. 2176/77. 1 Viertel 34 Ruthen altes Maß Acker im Stein, einers. Anstößer, anders. Michael Schreibeis Erben.
8) Lgb.-Nr. 78/111. 17 Ruthen Weinberg im Stein, neben Gabriel Retzbach und Michael Schreibeis Erben.
9) Lgb.-Nr. 387. 39½ Ruthen altes Maß Acker in den Winteräckern, einers. Martin Stier, anders. Michael Schreibeis Erben.
10) Lgb.-Nr. 1329. 1 Viertel 34 Ruthen Wald in der Sprengewiese, einers. Michael, anders. Josef Wolpert.

Es werden nun Diejenigen, welche dingliche Ansprüche an diesen Grundstücken geltend machen wollen, aufgefordert, dies

binnen 2 Monaten

dahier zu thun, indem solche sonst einem späteren Erwerber gegenüber verloren gehen.

Borberg, den 14. Oktober 1868.

Großh. bad. Amtsgericht.

Bauer.

Z.o.594. Nr. 6763. Achern. (Bekanntmachung.) Auf Anrufen des Martin Kühner, da sich Niemand seit der Aufforderung gemeldet, ergeht

Erkenntniß:

Es werden alle dinglichen Rechte, sowie lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche an die in der Aufforderung bezeichneten Güter, die in den festgesetzten 2 Monaten nicht geltend gemacht worden, dem Aufforderer gegenüber für verloren gegangen erklärt. V. R. W.

Achern, den 19. Oktober 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.o.595. Nr. 6764. Achern. (Bekanntmachung.) Auf Anrufen der Gemeinde Achern, da sich Niemand seit der Aufforderung meldete, ergeht

Erkenntniß:

Es werden alle dinglichen Rechte, sowie lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche, die an die bezeichneten Güter in den 2 Monaten des Aufforderungsverfahrens nicht geltend gemacht wurden, der Aufforderin gegenüber für verloren gegangen erklärt. V. R. W.

Achern, den 19. Oktober 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.o.596. Nr. 6765. Achern. (Bekanntmachung.) Auf Anrufen des Heiligenfonds Achern, da sich Niemand seit der Aufforderung gemeldet hat, ergeht

Erkenntniß:

Es werden alle dinglichen Rechte, sowie lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche, die in den 2 für das Aufforderungsverfahren bestimmten Monaten nicht geltend gemacht worden, der Aufforderin gegenüber für verloren gegangen erklärt. V. R. W.

Achern, den 19. Oktober 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.o.597. Nr. 6766. Achern. (Bekanntmachung.) Auf Anrufen des Josef Faller, da sich Niemand auf die Aufforderung gemeldet, ergeht

Erkenntniß:

Es werden alle dinglichen Rechte, sowie lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche, da sie in den für das Aufforderungsverfahren bestimmten Monaten nicht geltend gemacht worden, dem Aufforderer gegenüber für verloren gegangen erklärt. V. R. W.

Achern, den 19. Oktober 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.o.598. Nr. 6767. Achern. (Bekanntmachung.) Auf Anrufen des Jakob Erhart von Sasbach, da sich trotz der Aufforderung Niemand meldete, ergeht

Erkenntniß:

Es werden alle dingliche Rechte, sowie fideikommissarische oder lehenrechtliche Ansprüche an die in der Aufforderung bezeichneten Güter, insofern sie in den 2 für das Aufforderungsverfahren bestimmten Monaten nicht geltend gemacht wurden, dem Aufforderer gegenüber für verloren gegangen erklärt. V. R. W.

Achern, den 19. Oktober 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.o.604. Nr. 23,465. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Nachdem Bijoutier Johannes Braun von Würm auf unsere Aufforderung vom 2. Oktober v. J., Nr. 25,523, sich weder dahier gestellt, noch Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort gegeben hat, so wird er auf gestellten Antrag für verschollen erklärt und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Pforzheim, den 21. Oktober 1868.

Großh. bad. Amtsgericht.

Böckh.

Z.o.611. Nr. 19,483. Müllheim. (Verlassenschaftseinweisung.) Der Großh. Fiskus, vertreten durch die Großh. Kreiskasse Freiburg, wird, nachdem gemäß der diesseitigen Aufforderung vom 11. August d. J., Nr. 14,004, eine Einsprache nicht erhoben wurde, nach Ansicht der L.R.Sätze 768 und 770 in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft des am 27. Januar d. J. verstorbenen Karl Friedrich Päßler von Sulzburg hiermit eingewiesen.

Müllheim, den 20. Oktober 1868.

Großh. bad. Amtsgericht.

H. Kohlund.

Z.o.592. Nr. 9416. Triberg. (Verschollenheitserklärung.) Da Emanuel Löffler von Furtwangen der diesseitigen Aufforderung vom 7. Oktober 1867, Nr. 9805, keine Folge geleistet hat, wird derselbe für verschollen erklärt, und werden demzufolge seine muthmaßlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingewiesen.

Triberg, den 19. Oktober 1868.

Großh. bad. Amtsgericht.

Martin.

Z.o.576. Nr. 9955. Ladenburg. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem Nathan Hirsch von hier der öffentlichen Aufforderung vom 30. Jan. 1866 ungeachtet bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiermit nach L.R.S. 119 für verschollen erklärt.

Ladenburg, den 17. Oktober 1868.

Großh. bad. Amtsgericht.

Jacobi.

Z.o.583. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Großh. Kanzleirath Jakob Reybeck von hier ist unterm 9. September 1868 als kinderloser Wittwer dahier mit Tod abgegangen, soll jedoch dem Vernehmen nach erbfähige Verwandte hinterlassen haben.

Dieselben werden nunmehr, da deren Name und Wohnort bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche bei dem Unterzeichneten alsbald anzumelden und zu begründen, da sonst nach Ablauf der gesetzlichen Fristen (L.R.S. 811 und folgende) die Erbschaft der Großh. Staatskasse zugewiesen werden würde.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1868.

Der Großh. Notar

Carl Philippi.

Z.o.573. Nr. 2956. Bühl. (Oeffentliche Erbvorladung.) Luzia Höß, gewesene Ehefrau des Benedikt Filter, oder deren Leibeserben, namentlich ihr Sohn Josef Filter, sind zur Erbschaft am Nachlasse des verstorbenen Landwirths Andreas Höß berufen, haben sich aber vor längerer Zeit nach Amerika begeben und sollen in Neu-York gestorben sein.

Dieselben werden nunmehr zur Erbtheilung mit Frist von

drei Monaten

unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 18. Oktober 1868.

Der Großh. Notar

F. Duma's.

Z.o.581. Nr. 91. Kenzingen. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der am 25. Februar 1855 verstorbenen Georg Schmidt Wittwe, Anna Maria, geb. Hiß, von Weisweil sind als gesetzliche Erben:

a) deren Sohn Johann Georg Schmidt von Weisweil und
b) event. deren Nichten Rosa, Salomea und Maria Katharina Hiß, Großnesse Georg Friedrich Hiß von Eichstetten, auch Großnichte Maria Magdalena Blum von Mundingen

berufen. Da deren Aufenthaltsorte schon vor dem Tode der Erblasserin nicht bekannt waren und seither nicht bekannt geworden, so werden dieselben mit Frist

von 3 Monaten

aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihrer Erbgebühren bei Unterfertigtem anzumelden, ansonst sie in genannter Verlassenschaftssache derart unberücksichtigt bleiben, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Kenzingen, den 21. Oktober 1868.

Großh. Notar

Mühl.

Z.o.605. Offenburg. (Erbvorladung.) Franziska Ganter von Ebersweier, seit 1853 in Nordamerika abwesend, ist zur Erbschaft ihrer am 20. September l. J. † Mutter, Urban Ganter's Wittwe, Franziska, geborne Lebfromm, von Ebersweier gesetzlich mitberufen. Da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird dieselbe zu den vor sich gehenden Inventur- und Theilungsverhandlungen mit Frist von

drei Monaten

und mit dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß nach fruchtlosem Umlaufe dieser Frist ihr Erbantheil Jenen zugewiesen werden wird, welchen solcher zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr gelebt hätte.

Offenburg, den 20. Oktober 1868.

Der Großh. Notar

Schulz.

Z.o.608. Nr. 25,270. Freiburg. (Eröffnung.) Karl Fesenmaier, Bäckergesell von Reuthe, ist des im Betrage von 30 Gulden verübten Betrugs in Vertragsverhältnissen und der Fälschung öffentlicher Urkunden aus Gewinnsucht zum Nachtheil des Anton Heitzler dahier, und zugleich des wiederholten Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen und des Rückfalls in das Vergehen des Betrugs angeschuldigt. Da er sich flüchtig gemacht hat, wird ihm dieses mit der Auflage eröffnet, sich

binnen 14 Tagen

dahier zu stellen und über diese Beschuldigung zu verantworten, indem sonst das Erkenntniß nach dem Ergebniß der Untersuchung erlassen werden soll.

Freiburg, den 22. Oktober 1868.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gräff.

Z.r.212. Nr. 3030. Mannheim. (Verweisungserkenntniß.) J. U. S. gegen Jakob Ganzenmüller von Heidelberg, dessen Ehefrau Johanna Elise, geb. Waldenmayer, und Elise Unger von Mannheim, z. Zt. in Ladenburg, wegen Betrugs, wird nach Ansicht des § 205 Ziff. 5 und 207 St.P.O., sowie nach § 26 der Gerichtsverfassung erkannt:

Jakob Ganzenmüller von Heidelberg, dessen Ehefrau Johanna Elise, geb. Waldenmayer, und Elise Unger von Mannheim, z. Zt. in Ladenburg, seien unter der Anschuldigung:

A. Jakob Ganzenmüller und dessen Ehefrau Johanna Elise, geb. Waldenmayer:

daß sie am 19. August 1865 zu Heidelberg in Folge vorgängiger Verabredung zur gemeinschaftlich bezweckten betrüglichen Verkürzung der Gläubiger des Ersteren einen Scheinvertrag in öffentlicher Urkunde abgeschlossen, wornach Ersterer der Letzteren die in der Beilage zu jenem Vertrage aufgeführten Fahrnisse, im Gesammtwerthe von 11,743 fl. 35 kr., schenkte;

B. die Ehefrau des Jakob Ganzenmüller, Johanna Elise, geb. Waldenmayer, und Elise Unger:

daß in Folge vorgängiger Verabredung zwischen beiden, jedoch ohne Einverständniß mit Jakob Ganzenmüller und zum Zweck des gemeinschaftlich bezweckten Verbrechens, nachdem unterm 13. Februar 1867 gegen Jakob Ganzenmüller Gant erkannt worden war, Johanna Elise, geb. Waldenmayer, folgende, entweder unter den bei a. bezeichneten Fahrnissen inbegriffene oder während der Ehe errungene, oder dem Jakob Ganzenmüller durch Erbschaft oder Schenkung anerfallene und von Letzterem bei der Vermögensaufnahme verschwiegene Fahrnisse, nämlich:

		fl.	kr.
1) 1 alter messingener Kessel,	im Werth von	1	30
2) 1 kleines kupfernes Horn,	" " "	—	36
3) 1 kupferner Schwenkkessel,	" " "	6	—
4) mehrere Porzellanplatten,	" " "	1	30
5) 5 Eierbecher,	" " "	—	20
6) 1 Compotschüssel,	" " "	—	15
7) 2 Untersätze,	" " "	—	12
8) 2 gläserne Humpen,	" " "	—	48
9) 2 geschliffene Gläser,	" " "	1	—
10) 3 Kaffeeglocken,	" " "	1	12
11) 9 kleine Römer,	" " "	1	—
12) 26 Stengelgläser,	" " "	3	30
13) 5 Liqueurgläschen,	" " "	—	20
14) 5 Schoppengläser,	" " "	—	30
15) 1 Deckelglas,	" " "	—	12
16) 5 Halbschoppengläser,	" " "	—	30
17) 7 verschiedene Gläser,	" " "	—	42
18) 2 blaue Vasen,	" " "	—	30
19) 1 Glasglocke,	" " "	—	15
20) 3 alte Lappen,	" " "	—	12
21) 2 leere Kisten,	" " "	—	24
(1—21) zusammen		21	28

dadurch beseitigt habe, daß sie dieselben zu Elise Unger verbringen ließ, und Letztere diese Gegenstände in ihrer Wohnung verwahrte, dadurch Beide in der Absicht, dem Jakob Ganzenmüller einen unrechtmäßigen Gewinn zu verschaffen, mittelst arglistiger Entstellung der Wahrheit, nämlich durch die falsche Vorspiegelung, daß Ganzenmüller über diese Fahrnisse nicht mehr zu verfügen habe, dessen Gläubiger zu einer ihr Vermögen beschädigenden Unterlassung verleiteten, nämlich zur Unterlassung der Geltendmachung ihrer Rechtsansprüche auf die Fahrnisse;

C. Jakob Ganzenmüller: daß er

a) im Dezember 1866, als bereits seine Schulden sein Vermögen überstiegen, zur betrüglichen Verkürzung seiner Gläubiger folgende, entweder unter den bei a. genannten Fahrnissen inbegriffene, oder während der Ehe errungene, oder ihm durch Erbschaft oder Schenkung anerfallene Fahrnisse, nämlich:

		fl.	kr.
1) 6 kleine Fäßchen,	im Werth von	4	—
2) 1 kleines "	" " "	—	[illegible]
3) 1 Branke,	" " "	—	[illegible]
4) 32 Flaschen Liqueur,	" " "	—	[illegible]
5) 47 Flaschen Wein,	" " "	21	20
6) 30 " feinen Wein,	" " "	15	40
7) 1 Winterrock,	" " "	6	—
8) 1 Ueberwurf,	" " "	3	30
9) 1 Havelock,	" " "	7	—
10) 1 Tischdecke,	" " "	3	30
11) 1 do.,	" " "	—	48
12) 7 Westen,	" " "	1	—
13) 21 Paar Socken,	" " "	1	40
14) 2 weiße kleine Spree,	" " "	2	48
15) 4 Paar Unterhosen,	" " "	2	—
16) 2 alte Tischdecken,	" " "	1	—
17) 1 Paar Gamaschen,	" " "	—	30
(1—17) zusammen		[illegible]	[illegible]

dadurch beseitigt habe, daß er dieselben zu Verwalter Dickgießer in Heidelberg verbringen ließ;

b) nachdem unterm 13. Februar 1867 Gant gegen ihn erkannt worden war, bei der deßfallsigen Vermögensaufnahme folgende, entweder unter den bei A. genannten Fahrnissen inbegriffene, oder während der Ehe errungene, oder ihm durch Erbschaft oder Schenkung anerfallene Fahrnisse, bezw. Forderung:

		fl.	kr.
α) die unter B. genannten,	im Werth von	21	28
β) " " C. a. "	" " "	71	36
γ) 1) 2 Strohstühle,	" " "	2	—
2) 10 Rollstangen,	" " "	1	30
3) 1 eichene Bettlade,	" " "	2	30
4) 1 tannener Tisch,	" " "	3	30
5) 1 Spiegel,	" " "	6	—
6) 1 Leintuch,	" " "	—	48
7) 1 Sophakissen,	" " "	—	36
8) 1 Marmorplättchen,	" " "	3	—
9) 3 Bände Illustr. Zeitg.,	" " "	—	30
10) 1 Näschen,	" " "	—	8
11) 1 Dolch,	" " "	—	15
12) 1 Photographie-Rahme,	" " "	—	12
13) 1 Schreibschatulle,	" " "	—	30
14) 2 Halstücher,	" " "	1	30
15) 2 Fruchtkörbchen,	" " "	—	24
16) 1 Parthie Zeitschriften,	" " "	—	30
17) 1 Reißzeug,	" " "	—	12
18) 1 Zinktrichter,	" " "	—	10
19) 1 Sophakissen,	" " "	—	30
20) 1 Ausziehtisch mit 8 Einlagen, im Werth von		30	—
21) 2 Etageres,	im Werth von	25	—
22) 1 eiserner alter Schrank,	" " "	1	30
23) den bei Wirth Schleiermann in Mannheim ausstehenden Kaufpreis von 2 Dtzd. Milchkannen,	im Werth von	16	—
24) 1 Schlitten mit Zugehör,	" " "	70	—
25) 2 Marmortische,	" " "	44	—
26) 1 Chaise longue mit rothbr. Rips, im Werth von		20	—
27) 1 nußbaumenes Schränkchen, im Werth von		10	—
28) 1 Fauteuil mit rothem Plüschüberzug, im Werth von		20	—
29) 1 ovaler Spiegel,	im Werth von	12	—
30) 2 roth gestreifte Kissen,	" " "	3	30
31) mehrere " Decken,	" " "	11	40
32) 2 Lilacouverts,	" " "	2	—
33) 1 Visitenkarten-Täschchen,	" " "	—	35
34) 2 braungeblümte Couverten,	" " "	6	—
35) 1 kleines Käschen,	" " "	—	30
(α — 35) zusammen		395	3

verschwiegen und die unter Ziff. 26 — 35 genannten Fahrnisse dadurch beseitigt habe, daß er dieselben in der Nacht vom 26. auf den 27. Mai 1867 nach Mannheim verbringen ließ;

auf Grund der §§ 465, 450, 403 Ziff. 1 und 3, 125 vergl. mit § 134, 180, 479 St.G.B. und zwar:

Jakob Ganzenmüller von Heidelberg u. dessen Ehefrau Johanna Elise, geb. Waldenmayer, wegen in verbrecherischer Verbindung und in fortgesetzter That verübten Betrugs, und zwar gegen Gläubiger im Betrag von mindestens 11,743 fl. 35 kr.,

Johanna Elise Ganzenmüller, geb. Waldenmayer, und Elise Unger von Mannheim, z. Zt. in Ladenburg, weiter wegen in verbrecherischer Verbindung verübten gemeinen Betrugs, im Betrag von 21 fl. 28 kr. —

in Anklagestand zu versetzen und zur Aburtheilung vor die Strafkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts Mannheim, Abtheilung Heidelberg, zu verweisen.

Dies wird den flüchtigen angeklagten Eheleuten Ganzenmüller hiermit bekannt gemacht.

Mannheim, den 15. Oktober 1868.

Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Raths- und Anklagekammer, I. Abtheilung.

Weber.

Burmiller.

Schuldforderungen

und **Incassi**

auf alle Plätze des In- und Auslandes, also auch auf alle überseeischen, werden zur Realisirung von uns angenommen.

Prospecte und Antragsformulare gratis im Büreau unserer General-Agentur in **Karlsruhe**, Kriegsstrasse Nr. 47.

„Allemannia,"

Allgemeine Licitations-Bank für Schuldforderungen und Werthpapiere.

Wilhelm Haffer & Co.,
Berlin,
79. Friedrichstrasse 79.

An solchen Plätzen, wo wir noch nicht vertreten sind, belieben **tüchtige Agenten** uns Offerten zu machen und solche für das Grossherzogthum Baden an unseren General-Agenten, Herrn **A. Imhoff in Karlsruhe**, Kriegsstrasse Nr. 47 zu richten.

Z.p.985.

Z.r.222. **Papierspähne**

ca. 200 Zentner zu verkaufen bei

C. F. Dreyspring in Lahr.

Druck und Verlag der C. Braun'schen Hofbuchdruckerei.